

Die Idee wurde in der Fachhochschule für Weinbauingenieure geboren

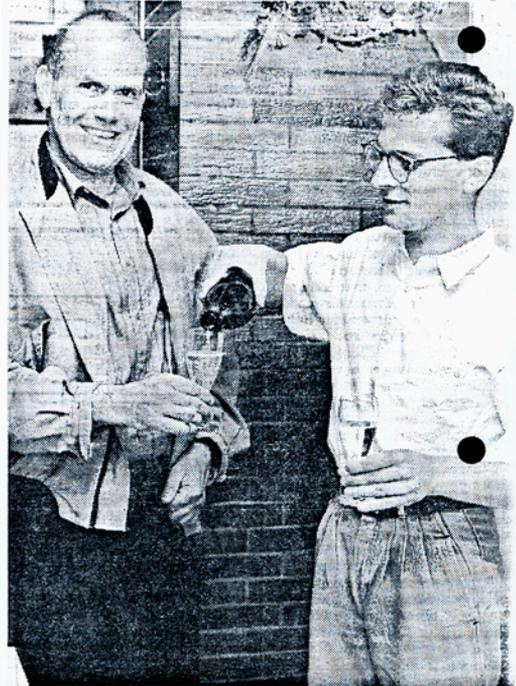
Junger Winzer macht Wicker zur Sektgemeinde

Flörsheim (hpo). – Daß Hochheim immer wieder mal von sich behauptet, das „Tor zum Rheingau“ zu sein, hat den 23jährigen Reiner Flick schon gewirmt, als er noch in der Wein- und Sektstadt in die Winzerlehre ging. „Das Tor zum Rheingau ist Wicker ohnehin, jetzt können wir in Wicker aber mit Recht behaupten, ebenfalls eine Sektgemeinde zu sein“, freut er sich. Im heimischen Weingut stellte Reiner Flick jetzt den ersten Wickerer Sekt vor, von ihm selbst von Hand gerüttelt.

Nach der Lehre ging der Winzer Sohn zur Fachhochschule Geisenheim, um dort den Beruf des Weinbauingenieurs zu lernen. Eines der Seminare das er besuchte, hieß: „Technologie der Sektbereitung“. Und weil die Theorie allein etwas trocken ist, bot die Fachhochschule den Studenten die Chance, eigenen Wein zu Sekt zu machen. Also wurde bei Flicks ein Riesling der Lage „Stein“ bestimmt, aus dem im traditionellen Flaschengärungsverfahren Sekt hergestellt wurde – der erste in Wicker überhaupt.

Reiner Flick, der schon als 16jähriger den heimischen Weinkeller betreute, probiert gern etwas Neues aus. Er erntete nicht nur 1983 einen Eiswein – aus Wickerer Weingärten eine Rarität – er hatte sich für die Vorstellung seines Sektes auch vorgenommen, ein besonderes Etikett zu gestalten. Der gehörlose Künstler Dieter Fricke aus Flörsheim gehört zu dem Stammgästen in der Straußwirtschaft der Kurven-Flicks. „Seit ein, zwei Jahren spukt mir der Gedanke im Kopf herum, ein Flaschenetikett mit einem Gemälde von Dieter Fricke zu verzieren“, sagt Reiner Flick. Eines Tages besuchte er mit seiner Mutter den Maler in dessen Atelier, wühlte in hunderten von Bildern und entschied sich schließlich für das Portrait eines Mädchens. Das Bild zierte jetzt die Sektflasche und ist auch auf einer Weißwein- und einer Roséflasche zu finden.

Mit Genuß ließ sich Erster Stadtrat Norbert Hegmann den Sekt



Der gehörlose Maler Dieter Fricke und Winzer Reiner Flick testen den ersten Sekt aus Wickerer Rieslingwein.

schmecken. Der Pfälzer, als Weinkenner und wegen seines gutsortierten Weinkellers gerühmt, würde es gerne sehen, wenn mehr Wickerer Winzer Sekt produzieren würden. Der Wickerer Winzerverein hat jetzt beschlossen, beim Weinfest den Verkauf von Sekt zuzulassen. Er muß allerdings aus

Wickerer Lagen stammen. Drei Winzer werden auf dem Weinfest Sekt ausschenken. Reiner Flick: „Ich hoffe, daß es bald mehr werden.“ Er ist überzeugt, daß sein neuer Sekt nicht nur Werbung für das eigene Weingut ist, sondern auch für den Wickerer Riesling überhaupt.



Ein Gemälde von Dieter Fricke ziert einige Sekt- und Weinflaschen.

Fotos: Haenschen